

Auf Lebensreise unterwegs mit Jesus im Boot seiner Kirche - Erstkommunionen

Unter dieses symbolträchtige Thema sind die Erstkommunionen des heurigen Jahres gestellt. Jesus ist der Steuermann in unserem Leben – er gibt die Richtung vor und sorgt für unseren Schutz. Er ist unser Segel, das uns vorantreibt; ist unser Kompass, der uns Orientierung verschafft; ist unser Anker, auf den wir vertrauen können; ist unser Rettungsring, der aus Trauer, Not, Einsamkeit und Unglück befreit. Wir Menschen sind seine Mannschaft; eine Gemeinschaft, in der es auf jeden einzelnen ankommt.



Wochenlang wurden die 38 Mädchen und Buben von ihren Religionslehrerinnen, 14 Tischmüttern und dem Pfarrer auf das Fest vorbereitet. Sie taten es äußerst gewissenhaft, mit viel Engagement, Freude und Herzblut. Das Ergebnis war ein wunderschönes Fest am 25. Mai für die Kinder der 2a-Klasse (die Feier für die Kinder von 2b- und 2c-Klasse sowie externer Kinder war zum Zeitpunkt des Drucks noch ausständig). An dieser Stelle nochmals herzlich „Vergelt's Gott“ allen, die die Kinder auf ihrer religiösen Lebensreise begleitet haben und dies hoffentlich auch weiter noch tun werden – mit Jesus als Steuer, Kompass, Segel, Anker und Rettungsring!

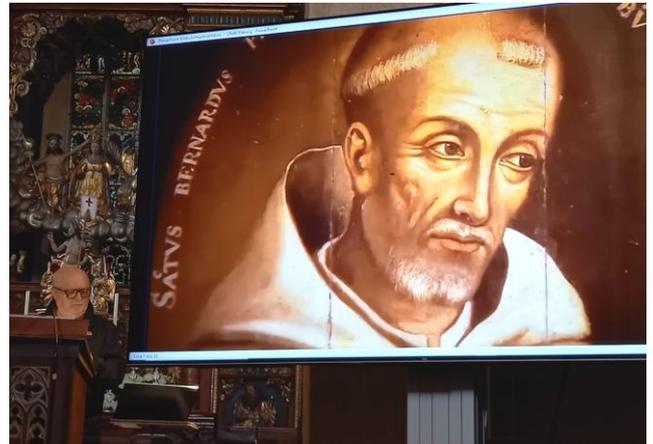


Lange Nacht der Kirchen am 23. Mai

„Obscuritas, humilitas, uniformitas“ (Zurückgezogenheit, Demut, Einheit) – unter diesem Titel ging der Köttmannsdorfer Kunsthistoriker Herbert Schwei anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ auf die kunstgeschichtliche Bedeutung des ehemaligen Zisterzienserklusters, die Gründung des Zisterzienserordens und das gesellschaftliche Wirken der Mönche und Eigentümer im Wandel von bald 900 Jahren ein. Eine aufwendig gestaltete und beeindruckende

Multi-Media-Show gewährte Einblick in Gründungsurkunden, Baupläne anderer Zisterzienserklöster, alte Ansichten von Viktring u.a.m.

Im anschließenden Rundgang durch die Stiftskirche erläuterte der Pfarrer einige der Kunstschatze – die gotischen Glasfenster, den frühest erhaltenen, fünfgeschoßigen Monumentalaltar des Barocks in Kärnten oder die ab 1991 freigelegten Fresken der Bernhardkapelle aus dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts. Bei einem gemütlichen Steh-Achterl vor der Kirchtür konnten all diese Informationen und Eindrücke ein wenig „absitzen“ und nachklingen.



Die Feuerwehr ehrte ihren Schutzpatron

In langjähriger Tradition feierten die Feuerwehren der Stadt Klagenfurt auf Einladung „unserer“ Feuerwehr am Gedenktag des hl. Florian ihre Floriani-Messe in der Pfarrkirche St. Florian in Stein. Als Zelebrant stand der Messfeier der Klagenfurter Feuerwehrkurat Domdekan Dr. Peter Allmaier vor, in der Assistenz fanden sich mit Lea und Sebastian zwei Jugendfeuerwehrleute der Hauptwache Klagenfurt, für den Gesang zeichnete der Feuerwehrchor Emmersdorf verantwortlich und an der Orgel saß mit Marvin Schlimp gleichfalls ein Feuerwehrmann. – Mehr Feuerwehr geht schon fast gar nicht mehr.

Im Anschluss lud die örtliche Feuerwehr zu einem „Tag der offenen Tür“ beim Rüsthaus ein, wo nicht nur für Speis und Trank sowie nette Gemeinschaft, sondern auch für Spiel und Spaß für die Kinder gesorgt war. Womit einmal mehr unter Beweis gestellt wurde, dass auf die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr in jeder Lebenssituation Verlass ist!

